Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf schöne neue Lieder

Das Vierte. Der verliebte alte Wittmann

Gerstenberg Verlag

1860

Das Vierte. Der verliebte alte Wittmann.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420368

Visual Library

He kööm an't Finster müschenstill, Wullt du mit so kumm, Hör seggt he watt ick seggen will, Wullt du mit so kumm; Hör kumm mien Trien, mien söte Brut, Kiek doch mit mie to'n Fenster ruut, Wullt du mit so kumm.

Se segget luut, leev Peter mien. Wullt du mit so kumm, Stieg doch bie mie in't Finster rinn, Wullt du mit so kumm; He kladder roop, dat wöör'n Skandal, De Ledder bröök, he full hendahl. Wullt du mit so kumm.

De Trina röop em, söte Jung', wullt du mit so kumm, Un he, he kööm in vullen Sprung, Wullt du mit so kumm; He seh den Pahl nich, dat wöör böös, He full ganz bannig op de Nääs, Wullt du mit so kumm.

De Nachtwach wör en graben Mann, Wullt du mit so kumm, de keeck em för een Gaudeef an, Wullt du mit so kumm; he slep em hen woll na de Wacht, Un dabie schree he gar nach sacht: Wullt du mit so kumm.

Da helpt em nix, wenn hee ok seggt: Wullt du mit so kumm, Peter sin Pech datt ist nich slecht, Wullt du mit so kumm; Denn Trina kreeg he nich to Froo, Un röop se em ook theinmal to: Wullt du mit so kumm.

Das Vierte.

Der verliebte alte Wittmann.

1. Mann. Sag, mein Kind, ich will dich freien, hast du Lust zu heirathen mich? Glaub, es wird dich nicht gereuen, denn ich mache glücklich dich.

Mädchen. Schau nur hin, die alten Fratzen, hat sich gar verliebt in mich, ich werd dir lieber die Augen auskratzen, eh ich werde heirathen dich.

2. Mann. Bin ich schon eine alte Fratze, Kindchen, daran stör dich nicht. Glaub, ich habe recht viel Batzen, du kannst führen eine gute Küch'.

Mädchen. Lieber will ich Hansjörg nehmen, wenn er gleich kein'n Groschen hat, als so einen alten Wittmann nehmen, da wär ich des Lebens satt.

3. Mann. Liebes Kind, laß dich bereden, ich kauf dir ein neues Kleid, du kannst auch thun und machen, du Spröde, was dir gefällt zu jeder Zeit.

Mädchen. Ja, du alter Graukopf, glaube nicht, du machst mich ganz verrückt, du wirst mein Herz nicht rauben, Hansjörg ist mein ganzes Glück.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier schöne neue Lieder.

Marie, Marie! ꝛc.
Von dir muß ich scheiden ꝛc.
Wie die Blümlein ꝛc.
Der deutsche Knabe.

Das Erste.

Der Liebes-Handel.

Marie, Marie, ich sag dirs frei, mit uns ist es nun ganz vorbei, Du hast gehalten nicht dein Wort, Drum geh ich in die Ferne fort. Dein Herz, dein Aug' und deine Hand Hast du ein'm Andern zugewandt; Nein nein, ach das ertrag ich nicht, Daß du gebrochen mir die Pflicht. Marie, Marie, das ist nicht nett, Marie, Marie, das ist kokett, Marie, Marie, das ist nicht fein, Marie, das heißt nicht nobel sein.

Johann, Johann, was fällt dir ein, Das kann fürwahr dein Scherz nur sein, Ich glaub' du willst veriren mich, so seid ihr Herrn ja sicherlich. Weil ihr all' Tag 'ne andre liebt und tausendmal eu'r Herz vergiebt, Glaubt ihr, wir Mädchen sind zusamm'n Geschoren über einen Kamm, Johann, Johann, das ist nicht recht, Johann, Johann, das ist sehr schlecht, Johann ꝛc.

I so, du denkst wohl nicht mehr dran, Was du mir hast zu Leid gethan, Als neulich auf dem großen Ball ich dich zum Tanz einlud einmal, Da hast mit einem spött'schen Blick mich keck gewiesen spröd' zurück, Du hast getanzt mit dem Barbier, Und schenktest nicht den Vorzug mir. Marie Marie, das war nicht schön, Marie Marie, kannst du's verstehn, Marie ꝛc.

Es war ja nur mein Vetter doch, Wir kennen uns von früher noch, Du hast sehr schmerzlich mich gekränkt, Und kein Vertrauen mir geschenkt, Drum sag ich's dir jetz'